

Liebe FBG-Mitglieder,

dieses Jahr ist zum wiederholten Male ein Mastjahr – die Bäume hängen voll mit ihrer Saat, ein Großteil ist bereits zu Boden gefallen. Die meisten von Ihnen haben in den letzten und in diesem Jahr sehr viele Ihrer Fichtenbestände durch den Borkenkäfer verloren und stehen jetzt nicht selten vor großen Kahlflächen.

Unabhängig davon ob Sie sich für eine flächige Pflanzung, eine Teilpflanzung in Form von Trupps oder im Weitverband entscheiden oder die Fläche der vollständigen natürlichen Entwicklung überlassen die sogenannte „Hähersaat“ kann Ihre Fläche ohne großen Aufwand zukunftsfähiger machen.

HÄHERKÄSTEN

Aussehen	<ul style="list-style-type: none">• Einfache Schüsseln, Kisten oder Boxen (wasserdurchlässig um Faulen zu vermeiden)• mind. 30 x 30 cm und 10 cm hoch• Anbringung auf einem Pfosten / hohen Stucken --> wildsicher und windsicher
Saatgut	<ul style="list-style-type: none">• Nach dem Forstvermehrungsgutgesetz nur aus dem eigenen Wald• Davon ausgenommen: Walnuss, Rosskastanie, Baumhasel, Eberesche• wegen Stockungs- und Pilzbefallgefahr nur wenige Kilo pro Kasten• Alternativ: qualitativ hochwertiges Saatgut z. B. beschafft über die Baumschule
Standort	<ul style="list-style-type: none">• Am besten in der Nähe von einem noch stehendem Bestand ohne viel Unterwuchs• in Wegesnähe
Warum?	<ul style="list-style-type: none">• nahezu umsonst• Ergänzen der Naturverjüngung / Pflanzung --> Erhöhung der Stabilität und Vielfalt• Flächen ohne Brombeere & Co. sind jetzt vorhanden, das ändert sich leider schnell

TIP: LEGEN SIE IHR GESAMMELTES SAATGUT IN EINE MIT WASSERGEFÜLLTE WANNE. ALLES WAS OBEN SCHWIMMT KÖNNEN SIE AUSSORTIEREN UND NUR DIE ÜBRIGEN FÜR DIE KÄSTEN VERWENDEN. GEBEN SIE EINFACH EINMAL „HÄHERKASTEN“ BEI **GOOGLE EIN.**

Überall im Revier ist der Eichelhäher zu Hause. Momentan legt er sich seinen Wintervorrat an und versteckt die Saat von Bäumen auf den Flächen. Durch „vergessene Winterreserven“ des Eichelhähers keimen vereinzelt einige von ihnen im Frühjahr und können, wenn sie vom Wild verschont bleiben und sich die Konkurrenzvegetation in Grenzen hält im Laufe der Jahre zu Bäumen heranwachsen. Viele Kyrillflächen wurden auf diese Weise natürlich durch weitere Baumarten ergänzt. Durch die nun anstehenden Pflegemaßnahmen können diese je nach Ihren Interessen gesichert und so langfristig übernommen werden. Sie alle kennen die FBG-Gegend noch besser als ich und wissen, dass es an typischen Hähersaaten (Eiche, Buche, Kastanie, Nüsse, Kirschen etc.) in einigen Revierteilen mangelt. Besonders für diese Regionen sind sog. Häherkästen eine einfache und günstige Art die Arbeit der Vögel zu unterstützen.

Vorgaben aus dem Forstvermehrungsgutgesetz zum Thema Saatgut

[2110 Neue Bäume braucht der Wald | Wald & Holz \(nrw.de\)](https://www.nrw.de/forstwirtschaft/forstvermehrungsgutgesetz)

Ich freue mich wenn der ein oder andere von Ihnen an dieser Aktion Freude findet und ich in den kommenden Wochen Ihre Eigenkonstruktionen im Wald entdecken kann. Gerne können sie mich jederzeit bei Fragen oder Unklarheiten anrufen, natürlich auch abseits dieser Aktion:

0171-5871668

Ich wünsche ihnen nach diesem ereignisreichen Sommer einen ruhigen Herbst.

Mit besten Grüßen

Leandra Sommer